

NORMBAU

vom Familienbetrieb zum mittelständischen Unternehmen der Ingersoll-Rand Gruppe

1954 gründete Dieter Dieckmann in Renchen die Beschlagfirma NORMBAU Erich Dieckmann GmbH.

1961 wurde mit der Produktion von Nylonbeschlägen begonnen. Die erstklassigen Qualitäts- und Verformungseigenschaften des neuen Materials waren bestechend. International renommierte Designer wie Louis L. Lepoix, Gilles Thevenot und Hans Erich Slany wurden verpflichtet. Die Materialbeschaffenheit lieferte die Voraussetzung für jene ästhetischen Gestaltungsideen, durch die Designer von NORMBAU die neue Stilrichtung im Beschlagsektor entscheidend mitprägten. Die Vorstellung des neuen Nylon-Programms auf der Internationalen Eisenwarenmesse 1962 in Köln war der Durchbruch des neuen Werkstoffes in der Beschlagindustrie. Beachtliche Vorzüge hat das Material jedoch nicht nur in der Gestaltung geboten sondern auch in der Verarbeitung. Es ermöglichte die Vollautomation der Betriebsabläufe, die unterschiedliche Gestaltung der Oberflächen von hochglänzend bis strukturiert und eine Palette brillanter Farbtöne.

Neben dem "klassischen" Beschlagprogramm aus Nylon produzierte NORMBAU auf etwa 9.500 m² Produktionsfläche auch Briefkästen, ein komplettes Rundrohrsystem, ein ausbaufähiges Sanitär- und Ausstattungsprogramm für ältere und behinderte Menschen und Produktserien für die Innenausstattung.

In den folgenden Jahren wuchsen die Produktionsbereiche rasch. Ein betriebsinternes Konstruktionsbüro wird dem eigenen Formenbau vorgegliedert. Systematisch werden Lehrlinge zur Nachwuchssicherung ausgebildet.

1979 feierte die NORMBAU - Familie das 25jährige Firmenjubiläum - für das Unternehmen kein Anlass zur Rückschau sondern zum Planen neuer Wege. Verkaufsniederlassungen in Österreich, Spanien und in den USA wurden gegründet. Bei einer Exportquote von 45 % und weltweiten Aktivitäten wurden die Weichen in die Zukunft gestellt.

1989 wurde die Entscheidung für den Zusammenschluss mit der britischen Newman-Tonks-Gruppe getroffen. Die Aktiengesellschaft umfasste 32 Unternehmen in Großbritannien, 7 in den USA und 7 in Europa, die alle auf dem Bausektor – mit dem Schwerpunkt Schloss und Beschlag – tätig waren.

1993 Im Zusammenschluss mit der Newman-Tonks-Gruppe sah NORMBAU das Konzept der Zukunftsbewältigung und weiterer Expansion, vor allem im Hinblick auf Europa, als verwirklicht. Besonders positiv war die Weiterarbeit in größtmöglicher Eigenständigkeit zu werten, die das Markenprofil fortführte und zugleich noch eine breitere Grundlage für die Ausweitung der Marktanteile und Sicherung der Arbeitsplätze gewährleistete. Im Jahr 1992 wurde in Birmingham von der Newman-Tonks-Gruppe entschieden, dass Renchen das kontinental-europäische Zentrum der Gruppe wird.

Deshalb wurde im Jahr 1993 in Renchen ein neues Logistikzentrum mit 2.500 m² überbauter Fläche errichtet. Dieses Logistikzentrum umfasste ein nach modernsten Gesichtspunkten eingerichtetes Paletten-Regallager mit einem angrenzenden Kommissionierlager, einer Verpackungsstraße und einem Versandbereich.

Nach Fertigstellung des Logistikzentrums konnte das Produktprogramm mit Edelstahl-Türbeschlägen, sowie Ober- und Bodentürschließern wesentlich erweitert werden.

1994 wurde ein neuer Produktionsbereich installiert; Stoßgriffe, Griffstangen, Handläufe und Geländer, gefertigt aus Edelstahl und Materialkombination Edelstahl/Nylon. Im gleichen Jahr wird das Unternehmen umbenannt in NORMBAU Beschläge und Ausstattungs GmbH. Auf 12.000 m² Fertigungsfläche werden Türdrücker, Stoßgriffe, Griffstangen, Handläufe, Treppengeländer und Brüstungen, barrierefreie und sanitäre Ausstattungen für ältere und behinderte Menschen, Briefkastenanlagen im Baukastensystem, Info- und Leitsysteme produziert.

1997 wurde die englische Newman Tonks Gruppe von dem amerikanischen Konzern Ingersoll Rand in Woodcliff Lake, NJ übernommen. Dadurch entstand die weltweit größte Gruppe Architectural Hardware der Beschlag- und Schlossindustrie.

In USA gehören zu Ingersoll Rand Gruppe die Marktführer LCN (Türschließer), Von Duprin (Panikbeschläge) und Schlage (Schlösser). Die Akquisition von Newman Tonks eröffnete Ingersoll-Rand den Zugang zu den Märkten in Europa und bildete die Basis für weitere strategische Unternehmenskäufe.

Seit Juli **2000** ergänzt die Firma Interflex GmbH, einer der führenden Anbieter von Sicherheitslösungen, Zutrittskontrolle, Zeitwirtschaft und Personaleinsatzplanung, das Angebot der Gruppe.

NORMBAU hat zum heutigen Zeitpunkt einen Exportanteil von über 55% und befindet sich auf Wachstumskurs in allen entscheidenden Märkten der Welt. Mit Innovationen wie NORMBAU Microban® antibacterial protection, PegaSys Zutrittskontrollsysteme und NORMBAU Greifbare Architektur – barrierefreie und sanitäre Ausstattungsserien, werden neue Potentiale und Möglichkeiten erschlossen.